

Gardrobier

Englisch: Wardrobe Supervisor

ART/ROLLEN

Koordiniert Kostümbestand, Anproben und Kontinuität der Garderobe. Sorgt für passgenaue Kleidung aller Darsteller am Set.

Technische Details Ein Gardrobier verwaltet Kostümbestände von 500-3000 Einzelteilen bei Spielfilmproduktionen, kategorisiert nach 12-stelligen Barcodes mit RFID-Chips zur Echtzeitverfolgung. Die mobile Kostümabteilung umfasst spezialisierte Fahrzeuge mit Klimaanlage (konstant 18°C, 45% Luftfeuchtigkeit) und Dampfreinigungsgeräten für 15-Minuten-Schnellreinigung zwischen Takes. Drei Hauptvarianten existieren: Set-Gardrobier (direkt am Drehort), Base-Gardrobier (Kostümfundus) und Background-Gardrobier (ausschließlich Komparsen-Betreuung mit bis zu 500 Personen täglich). **Geschichte & Entwicklung** Die Position etablierte sich 1915 mit Cecil B. DeMilles "The Cheat", als erstmals ein eigener Kostümverantwortlicher eingesetzt wurde. MGM führte 1927 das standardisierte Gardrobier-System ein, das bis 1955 auf 47 festangestellte Kostümspezialisten anwuchs. Die Digitalisierung begann 2003 mit computergestützten Inventarsystemen, seit 2018 setzen Major-Studios wie Warner Bros. auf KI-basierte Kostümerkennung zur automatischen Continuity-Kontrolle. **Praxiseinsatz im Film** Bei "The Grand Budapest Hotel" (2014) koordinierte Head-Gardrobie Milena Canonero 847 Kostüme über 43 Drehtage mit einem 8-köpfigen Team. Typische Workflows umfassen morgendliche Anproben ab 5:30 Uhr, kontinuierliche Set-Betreuung und abendliche Reinigung bis 22:00 Uhr. Action-Produktionen erfordern bis zu 12 identische Kostümkopien pro Hauptdarsteller für Stunt-Sequenzen. **Vorteile:** lückenlose Continuity-Dokumentation, 3-Minuten-Kostümwechsel zwischen Szenen. **Nachteile:** 14-Stunden-Arbeitstage, physische Belastung durch 50kg-Kostümkoffer. **Vergleich & Alternativen** Gardrobierer unterscheiden sich von Kostümbildnern durch rein operative Funktion ohne kreative Designverantwortung. Kostümassistenten betreuen maximal 2-3 Darsteller, während Gardrobierer die Gesamtkoordination übernehmen. Bei Low-Budget-Produktionen unter 2 Mio. Euro übernehmen häufig Kostümbildner beide Funktionen. Moderne Alternativen umfassen digitale Anprobe-Apps und 3D-Kostüm-Scanning, die jedoch physische Betreuung am Set nicht ersetzen können.